B 462 Umleitung Sulgen: Für LKWs gilt weiträumige Umfahrung

Martin Himmelheber (him) 25. September 2019

SCHRAMBERG – Nach wie vor quälen sich Lastwagen, Autos, Radler und Fußgänger durch den Sulgen. Die Umleitung wegen der Großbaustelle auf der B 462 Umfahrung macht den Verkehrsteilnehmern nach wie vor zu schaffen.

Am Mittwochfrüh war die Ampelanlage an der Bärenkreuzung ausgefallen. Dadurch, so ein Anwohner, sei zwar der Autoverkehr flüssiger gerollt. Aber Fußgänger hätten kaum eine Chance gehabt, die Fahrbahn zu überqueren. Besonders für die blinden Bewohner der Häuser an der Schramberger Straße sei das schlimm gewesen.

Was die Ursache für die Störung war und wann genau die Ampeln ausfielen, sei nicht klar, so Joachim Hilser vom Straßenbauamt im Landratsamt Rottweil. "Es hat dann noch etwa eine drei Viertel Stunde gedauert, um die Ampel wieder zu starten." Er bittet in solchen Fällen, schnell das Polizeirevier zu informieren (07422 27010).

LKW-Verbot ist in Kraft

Doch es gibt auch gute Nachrichten: An der Abfahrt Sulgen sind die Markierungsarbeiten abgeschlossen. Sobald die Leitplanken montiert sind, kann der Verkehr ins Wohngebiet Haldenhof wieder über die neu gebaute Strecke geleitet werden.

NRWZ.de - Neue Rottweiler Zeitung.

Auch aufgestellt haben die Baufachleute die großen Durchfahrt-Verboten-Schilder für die Lastzüge, die nicht Firmen in Sulgen anfahren. "Ab sofort gilt das Durchfahrtsverbot", betont Hilser. Dieses Verbot gilt für alle Lastwagen, die vom Kinzigtal her Richtung Autobahn A 81 fahren wollen, sie müssen ab sofort ab Hausach über Triberg, St. Georgen und Villingen-Schwenningen fahren.

Bauarbeiten laufen

Und vielleicht am wichtigsten. Die Bauarbeiten auf der Umfahrung laufen gut: "Der Einbau läuft", berichtet Hilser und schickt uns gleich ein Foto mit.

•

Die Einbauarbeiten auf der Umfahrung Sulgen im Zuge der B 462 laufen. Foto: Hilser

Wann die Baustelle abgeschlossen werden kann, hängt auch vom Wetter ab. Bisher sprechen die Behörden davon, dass dieBauarbeiten bis Dezember dauern könnten.